

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	13.11.2012
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	10.12.2012

Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion zu Störfällen bei der Firma Shell (AN/1740/2012)

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die SPD-Fraktion haben sich mit folgender Anfrage an die Verwaltung gewandt:

„Seit Februar ist bekannt, dass bei der Fa. Shell in Wesseling aus unterirdischen Rohrleitungen über 1.000.000 Liter Kerosin ausgetreten sind. Es entstand ein unterirdischer Kerosinsee, der sich allem Anschein nach weiterhin vergrößert. Die Bezirksregierung Köln, als zuständige Aufsichtsbehörde, reagierte auf diesen Umstand mit mehreren Ordnungsverfügungen und drohte sogar Ersatzvornahmen an, da die Sicherungs- und Beseitigungsmaßnahmen der Fa. Shell nicht umfassend und schnell genug durchgeführt worden seien.

Laut Presseberichterstattung vom 19.10.2012 gab es weitere Zwischenfälle, die nun auch das Werksgelände in Köln-Godorf betrafen. Hierbei traten am 2. und 10. Oktober 2012 zum einen ein hoch aromatenhaltiges Kohlenwasserstoffgemisch und zum anderen ein Wasser/Heizölgemisch aus.

Wir bitten um einen Sachstandsbericht, unter der Berücksichtigung folgender Fragen:

- 1. Welche Informationen hinsichtlich der Undichtigkeiten im Werk Godorf sind den zuständigen Behörden sowie der Stadt Köln wann zugeleitet worden?*
- 2. Welche Konsequenzen ergeben sich aus den o.g. Zwischenfällen im Oktober 2012 für die Belastung der Böden und des Grundwassers auf Kölner Gebiet?*
- 3. Welche Auswirkungen und Konsequenzen hat der Kerosin-Schaden in Wesseling auf Köln? Inwiefern sind davon auch das Wasser im Rhein und die Böden sowie das Grundwasser auf Kölner Stadtgebiet betroffen?*
- 4. Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Schadensfall für die Fa. Shell? Wie wirken die zuständigen Behörden auf die Fa. Shell ein, um den Schaden und die Schadensquellen kurzfristig zu beheben?“*

Stellungnahme der Verwaltung:

Nachdem im Februar eine Undichtigkeit an einer Kerosinleitung im Werksteil Wesseling der Shell-Raffinerie entdeckt worden war, kam es im Monat Oktober im Werksteil Godorf zu insgesamt vier Undichtigkeiten an Leitungen. Einzelheiten zu den im Oktober entdeckten Leckagen können dem als Anlage 1 beigefügten Schreiben vom 25.10.2012 entnommen werden. Mit diesem Schreiben beantwortete die für die Firma Shell zuständige Bezirksregierung Köln eine Anfrage des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes der Stadt Köln nach dem Hintergrund einer Pressemeldung mit der Überschrift „Schadstoff auch auf Kölner Stadtgebiet“ in der Online-Ausgabe des Kölner Stadtanzeigers.

Die Verwaltung hat mit E-Mail vom 26.10.2012 die Bezirksregierung Köln um ergänzende Informationen zur Beantwortung der vorliegenden Anfrage gebeten und hierzu am 31.10.2012 die als Anlage 2 beigefügte Stellungnahme erhalten.

Ergänzend ist zu Frage 1 festzustellen, dass das Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln von der Leckage am 23.10.2012 durch das als Anlage 3 beigefügte Fax der Fa. Shell und im übrigen durch Presseberichte erstmalig am 18.10.2012 Kenntnis erlangte. Detaillierte Informationen über Art, Umfang und Auswirkungen der Vorfälle erhielt es auf Nachfrage durch das Schreiben der Bezirksregierung Köln vom 25.10.2012 (Anlage 1).

Anlagen

gez. Reker